

# Amanlis Butterbirne (fr. Beurré d'Amanlis)

Synonyme: Duchesse de Brabant, Wilhelmine, D'Albert



## Wissenswertes und Herkunft

Diese Sorte wurde von Lauche (1882) erstmals beschrieben. Entweder stammt die Sorte aus dem Dorf Amanlis (Frankreich) oder sie wurde bei einer Familie Amanlis um 1850 entdeckt. Wieder andere Quellen ordnen die Sorte als Sämling von Van Mons (Belgien) ein.

## Fruchtbeschreibung optisch

**Grösse:** mittel bis gross, Höhe 70 mm, Durchmesser 63 mm

**Form:** kreiselförmig

**Grundfarbe:** grüngelb

**Deckfarbe:** orange

**Intensität:** schwach

**Ausprägung und Anteil:** verwaschen, fehlend bis gering (bis 25%)

## Berostung der Wangen:

fehlend	gering	mittel	stark	s. stark
---------	--------	--------	-------	----------

## Berostung im Bereich der Kelchgrube:

fehlend bis gering (bis 25%)

## Berostung im Bereich der Stielgrube:

gering bis stark (bis 75%)

## Stiellänge und -dicke:

mittel (25-34 mm), mittel

## Fruchtfleischfarbe:

gelblich-weiss

## Ausprägung des Steinzellenkranzes:

schwach

## Bemerkungen Frucht:

Je nach Standort netzartige bis vollständige Berostung. Kann dadurch sehr unterschiedlich aussehen.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft  
Agroscope

**FRUCTUS**

Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten  
L'association pour la sauvegarde du patrimoine fruitier



## Fruchtbeschreibung Degustation

### Fruchtfleisfestigkeit:

sehr weich	weich	<b>mittel</b>	fest	sehr fest
------------	-------	---------------	------	-----------

### Textur des Fruchtfleisches:

fein, schmelzend

### Saftigkeit:

s. trocken	trocken	mittel	<b>saftig</b>	s. saftig
------------	---------	--------	---------------	-----------

### Geschmack:

s. sauer	sauer	<b>ausgegl.</b>	süss	s. süss
----------	-------	-----------------	------	---------

### Art des Geschmacks:

aromatisch

### Adstringenz:

<b>fehlend</b>	schwach	mittel	stark	s. stark
----------------	---------	--------	-------	----------

### Erntereife:

früh bis mittel

### Lagerung:

Nicht gut lagerbar, wird schnell mehlig.

### Verwendung:

Tafel-, Konserven- und Dörrbirne

### Bemerkungen Degustation:

Angenehm in Konsistenz und Aroma aber nicht immer vollwertig.

### Gesamturteil:

Tafelbirne: gut (subjektive Bewertung)

Dörrbirne: sehr gut (subjektive Bewertung)

## Toleranz gegenüber Krankheiten

### Birnenschorf:

wenig anfällig (Feldbeobachtung)

### Feuerbrand:

keine Toleranz bekannt

### Bemerkungen Krankheiten:

wenig krankheitsanfällig (Feldbeobachtung)

## Baumeigenschaften:

### Wuchsform:



### Wuchsstärke:

s. schwach	schwach	<b>mittel</b>	stark	s. stark
------------	---------	---------------	-------	----------

### Kurztriebgarnerung:

s. schwach	<b>schwach</b>	<b>mittel</b>	stark	s. stark
------------	----------------	---------------	-------	----------

### Blütezeitpunkt:

mittel

### Bemerkungen Baum:

Gute Erträge, wenig Alternanz, auch für Höhenlagen. Breitpyramidale Krone und hängendes Holz.

## Weiterführende Daten

[www.pgrel.admin.ch](http://www.pgrel.admin.ch)



### Dörrbirnen-Projekt:

[www.fructus.ch/projekte/doerrbirnen/](http://www.fructus.ch/projekte/doerrbirnen/)

PUNQ: 4, Gengruppe:111

Diese Sorte wird im Inventar auch unter folgenden Namen erhalten: Pero del musicista, Pero peduncolo lungo, Welsche Isler, Wulliwusch, Ankenbirne, Butterbirne, Amman

### Literaturangaben:

Lauche W., *Deutsche Pomologie Band Birne*, (1882), Verlag von Paul Parey, Berlin

*Unsere besten deutschen Obstsorten*, Band II: Birnen, (1920), Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden, S.5 Tafel 1

Kessler H., *Birnensorten der Schweiz*, (1948), Hrsg. Schweizerischer Obstverband, S.29

### Weitere Quellen:

Müller U., FRUCTUS

k.A. = keine Angaben

Impressum

Herausgeber: Agroscope & FRUCTUS

Redaktion: A. Dalbosco, B. Hänni, J. Schierscher

Auskünfte: Agroscope, Genressourcen Obst

Foto: [www.pgrel.admin.ch](http://www.pgrel.admin.ch)

Version: Februar 2023